Niederschrift

28. Plenarsitzung des Gemeinderates
20. Oktober 2026, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 5.1 der Tagesordnung: Beschaffung von Servern für die Stadtverwaltung Karlsruhe
Vorlage: 2026/0831

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von Dell-Servern zum Preis von 2.455.360 EUR über den Rahmenvertrag der civillent GmbH (Komm.ONE).

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Zustimmung (39 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5.1 zur Behandlung auf.

Ich möchte hier noch einmal der Kritik recht geben, dass es hier keine Möglichkeit gab, eine Vorberatung in unseren offiziellen Gremien durchzuführen. Von den Vorgaben, die wir uns selber gegeben haben, bis wann denn eine entsprechende beschlussreife Vorlage zu erfolgen hätte, damit Sie ausreichend beraten können, hätten wir es zwar zum Hauptausschuss nicht geschafft, weil diese Vorgänge einfach so sind, aber wir müssen uns in Zukunft darauf einstellen, einfach sozusagen eine Platzhaltervorlage zu erstellen, sie deswegen auf das Thema schon einmal aufzulupfen und dann gegebenenfalls in der Vorberatungssitzung die Zahlen, an die wir die Vergabe machen, einzufügen. Dann haben Sie zwar trotzdem nur eine reduzierte Option, das sehr langfristig vorzuberaten, aber Sie können es wenigstens vorberaten, und Sie können dann im Hauptausschuss auch die Fragen stellen, die Sie noch beantwortet bekommen wollen, um dann im Gemeinderat zu entscheiden.

Da müssen wir uns vor allem auch auf die sehr engen Preisbindungsvorgaben, die wir in dieser Branche eben zur Kenntnis nehmen müssen, einstellen. Wenn wir ein Angebot bekommen, das aber nur vier Wochen Preisbindung hat, und dann kommen wir mit unseren Beratungsfolgen einfach nicht mehr hin, dann müssen wir die Beratungsfolgen dem anpassen, weil wenn wir das nicht vergeben würden, haben wir ein hohes Risiko, dass wir schon einen Monat später oder zwei Monate später dann möglicherweise 20 Prozent Preisaufschlag haben, wie das im Moment bei diesen Produkten offensichtlich passiert. Insofern sage ich Ihnen an der Stelle Besserung zu und würde Sie dennoch bitten, dass wir das heute hier so beschließen können, weil wir sonst

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

uns prognostisch deutlich verschlechtern, und das wäre natürlich nicht in unserem gemeinsamen Sinne.

Stadtrat Schnell (AfD): Schon erstaunlich, wenn wir für vergleichsweise finanziell nachrangige Entscheidungen, zum Teil Vorberatungen mehr als in einem Ausschuss oder gar mehrfach in einem und demselben Ausschuss beraten, soll hier und heute über eine Anschaffung von rund 2,5 Millionen Euro, die zudem jährliche Folgekosten in erklecklicher Höhe aufweist, alternativlos abgenickt werden. Die Verwaltung begründet dies, wir haben es gerade gehört, mit dem äußerst zeitnahen Datum, an dem die Bindefrist dieses vorliegenden Angebots, seine Gültigkeit endet. Wegen zu erwartender Preissteigerungen im Hardwarebereich sei dieses Angebot unverzüglich anzunehmen, alternativ seien Mehrkosten in sechsstelliger Höhe nicht auszuschließen. Die Vergabe erscheint somit alternativlos.

Ich habe mich KI-gestützt mit der Vergabehistorie für diese Server beschäftigt. Am 22. Januar schrieb Komm.ONE Server- und Speichersysteme aus und am Folgetag die in der Vorlage genannte Änderungsbekanntmachung mit der TED-Nummer 50727-2026. Deren Angebotsfrist lief am 17. März 2026 ab. Dies war die übergeordnete Ausschreibung. In jener war eine Bindefrist von 64 Tagen gefordert worden. Wenn also für die genaue Spezifikation der von der städtischen Verwaltung gewünschten Server, um die es hier in der städtischen Vorlage geht, diese 64 Tage anzusetzen waren, bedeutet dies, dass das Angebot an die Stadt nicht erst nach dem 25. August bei der Stadt eingetroffen sein sollte, da das Ende der Bindefrist bekanntlich der 27. Oktober ist. Zeit genug also, bei der Stadt über dieses Angebot zu befinden und die Vorlage für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. September oder auch am 13. Oktober zur Vorberatung einzustellen. Zumindest für den letzten Termin hätte es gereicht, denn veröffentlicht wurde die Vorlage laut GemeinderatsRadar Karlsruhe erstmalig am 9. Oktober exakt um 6:19 Uhr durch das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung. Der GemeinderatsRadar ist übrigens ein Open-Source-Projekt auf GitHub. Es greift auf öffentliche Daten zu und bereitet sie in einer eigenen Anwendung auf die Stadt Karlsruhe auf, stellt ihrerseits die offizielle Ratsinformation zur Verfügung, in dem die Originalvorlagen und Beschlüsse zu finden sind. Eine rechtzeitige Vorberatung wäre also ohne jeglichen Zeitdruck möglich gewesen. Wir kritisieren daher die Vorgehensweise im genannten Fall, nicht jedoch die Beschaffung als solche. Um nun die Bürgermeisterbank vor einem möglichen Herzinfarkt ob einer Vorberatungsrüge und drohenden Mehrkosten zu bewahren, verzichten wir hier und heute darauf, den Verweis dieser Vorlage in den Ausschuss zu beantragen, werden ihr jedoch nicht zustimmen.

Der Vorsitzende: Mir ist für das Protokoll nur wichtig, dass die Anpassung der Angebote an die Spezifikationen, die die Stadt Karlsruhe braucht, nicht seit Januar schon vorliegen, sondern erst wenige Wochen vor dem heutigen Termin soweit vorbereitet wurden. Ich habe hier den 5. Oktober beziehungsweise Ende September, und das hat dann diese sehr engen Zeitrahmen erfordert. Insofern widerspreche ich Ihnen an dem Punkt, Herr Stadtrat Schnell. Ansonsten habe ich ja alles dazu gesagt. Und wir können das in Zukunft, glaube ich, vernünftig organisieren.

Stadtrat Cramer (KAL): Ein Wort an die AfD-Fraktion. Wir, meine Fraktion, ich gehe davon aus, der gesamte Gemeinderat, wir nicken nichts ab. Wir folgen hier der Argumentation des Oberbürgermeisters. Wir folgen der Argumentation der Fachleute in der Verwaltung. Und von daher verstehe ich, ehrlich gesagt, Ihre Ausführungen hier nicht. Wenn Sie etwas für die Stadt machen wollen im Sinne der Stadt, dann sollten Sie heute auch dieser Verwaltungsvorlage zustimmen.

Der Vorsitzende: Wir kommen damit zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Eine mehrheitliche Zustimmung, vielen Dank.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
26. Oktober 2026